

Sport

Moderator und Moderatorin stehen im Fokus

Pferderennen Zweimal hat der Top-Galopper Moderator zuletzt GP-Rennen nur um eine Nasenlänge verloren. Am Doppelrenntag zum Jubiläum in Dielsdorf wird er um den Sieg im Hauptrennen kämpfen. Und am Sonntag wird TV-Frau Annette Fetscherin moderieren.

Werner Bucher

Fröhlich einen Sommerhit pfeifend, putzt und striegelt Andreas Schärer den fünfjährigen Moderator in der geräumigen Stallboxe auf der Rennbahn. Liebevoll flatiert der Trainer aus Niederhasli den braunen Wallach am Hals, putzt mit dem Schwamm die Augen und Nüstern und flüstert ihm zu: «Wir haben ein spannendes Wochenende vor uns.» Damit meint Schärer, dass Moderator im Hauptereignis des grossen Jubiläums-Rennwochenendes, dem mit 20 000 Franken dotierten Flachrennen um das traditionsreiche Silberblauen Band von Zürich wieder die Nase ganz vorne haben soll. Das Rennen führt über 3000 Meter und fordert dementsprechend von Pferd und Reiter grosses Stehvermögen und Kampfgeist im Finish. Schärer betont: «Beides zeichnet Moderator aus.»

«ZU»-Wett-Tipps

Auch am Jubiläums-Wochenende kann auf der Pferderennbahn in Dielsdorf gewettet werden. Sieg, Platz, Einlauf und Dreierwetten sind die Möglichkeiten. Der «Zürcher Unterländer» gibt folgende Wett-Tipps (ohne Gewähr).

Am Samstag: 1. Flachrennen über 2300 Meter. Favoriten: Billy the Kid; Pique Dame; Pontero. – **Aussenseiter:** Prince Charming. – **2. Flachrennen 3000 m.** Favoriten: Baraclaas; Bergerac. – **Aussenseiter:** Al Cuarto. – **3. Silberblaues Band, Flachrennen 3000 m.** Favoriten: Moderator; Ulster. – **Aussenseiter:** Lady in Pink. – **4. Flachrennen 1600 m.** Favoriten: Whaze; Identified. – **Aussenseiter:** Miyaz. – **5. Flachrennen 1600m.** Favoriten: River Bird; Alaska Wolf; Jazou. – **Aussenseiter:** South Carolina.

Am Sonntag: 1. Trabfahren 2400 m. Favoriten: High Noon; Grand River. – **Aussenseiter:** Gustavo de Joma. – **2. Flachrennen 1100 m.** Favoriten: Pussy Riot; Valcava. – **Aussenseiter:** Lenoir. – **3. Trabfahren 2400 m.** Favoriten: Blackhawk; Kiss Forever H.C.; Fabrez. – **Aussenseiter:** Fourteenth of July. – **4. Flachrennen 2300 m.** Favoriten: Tortuguero; Patrick's Night. – **Aussenseiter:** Power and Grace. – **5. Flachrennen 2300 m.** Favoriten: Garde Royale; Journey Flash. – **Aussenseiter:** Fleur d'Ipanema. – **6. Flachrennen 2000 m.** Favoriten: Dancin Boy; Thomy Dee. – **Aussenseiter:** Jeföhl

Mit Sir Vulcano hat der Niederhasler ein weiteres Spitzenpferd am Start, das ebenfalls dem Horse-Park-Betreiber Toni Kräuliger gehört. Nur wenige Meter von Moderator ist Ulster, sein grösster Gegner, eingestallt. Der 7-jährige Schimmel hatte im vergangenen Herbst auf seiner Heimbahn alle drei grossen Rennen gewonnen, so auch das jenes um das Silberblaue Band. Nach einem Ferienaufenthalt im Bündnerland hat ihn Pepi Stadelmann nun wieder ins Renntraining aufgenommen. Der Ex-Champion-Jockey betont: «Ulster ist fit und gut im Tritt.» Mit Abrams Creek und Lady Pink,

letztere als einzige Stute, sind zwei schwer einschätzbare Gäste aus Tschechien am Start. Ispanhan und Wayway komplettieren das hochklassige Siebnerfeld.

Jagdrennen für einmal ohne Hindernisse

Der Grosse Jagdpreis zum Gedenken an Walter Suter sen., der vor 50 Jahren wesentlich zum Bau des Hinderniskurses beigetragen hat, wird als Flachrennen über 3000 Meter ausgetragen. Chantal Zollet aus Höri bringt Baraclaas und Doppelsieger Bergerac an den Start. Feux de Bois läuft für Claudia Schorno aus Stadel.

In den beiden gut besetzten Flachrennen starten zwei Sieger von Avenches: Billy the Kid und Alaska Wolf sollen ihre gute Form für die Trainerinnen Karin Suter, Steinmaur und Isabelle Klein aus Oberweningen bestätigen. Für den 5-jährigen Seriensieger Whaze ist indes im Rennen über 1600 Meter der vierte Jahreserfolg unter Karin Zwahlen aus Niederhasli Pflicht.

Während am Samstag der Wallach Moderator im Fokus steht, wird tags darauf Annette Fetscherin das Interesse auch auf sich ziehen. Denn die bekannte SRF-Sportmoderatorin wird am Kids Day zugunsten der Stiftung

Theodora durch das Rahmenprogramm führen. Polospielerin Fetscherin kennt sich von Kindesbeinen an mit Pferden aus und ist gespannt darauf zu sehen, wie die erst 2-jährigen Vollblüter ihr Debüt geben. Mit Pussy Riot bringt Andreas Schärer eine temperamentvolle Stute an den Start, die Toni Kräuliger für nur 9500 Euro in Baden-Baden ersteigert hat. «Sie hat viel Potenzial», sagt Schärer, der auch Lenoir (22 000 Euro) trainiert. Mit einem gemischten Programm von neun Pony-, Galopp- und Trabprüfungen schliesst der zweite Renntag das Jubiläums-Wochenende ab.

Viel mehr als nur Rennen am Jubiläums-Wochenende

Zum Dreifach-Jubiläum 150 Jahre Rennverein Zürich, 50 Jahre Rennbahn Dielsdorf und 10 Jahre Horsepark AG in Dielsdorf ist am kommenden Wochenende nebst den hochklassigen Galopp- und Trabrennen an zwei Renntagen ein vielseitiges Show-Programm mit Pferden auf dem Rennbahngelände zu sehen.

Den Auftakt übernehmen am Samstag im Anschluss an den offiziellen Festakt um 14 Uhr die Berner Dragoner mit über 30 Reitern in ihren Traditionsuniformen aus dem 17. Jahrhundert. Die Parade-Truppe präsentiert sich als galoppierender Schwadron in eingeübten Formationen. Nach dem letzten der fünf Rennen des Jubiläums-Renntags am Samstag werden ab 16.40 Uhr ChueLee, Rene Bisang und Jessica Ming für Unterhaltung sorgen.

Im Showblock am Kids-Day-Sonntag mit Gratisentritt kommen am Sonntag ab 13.10 Uhr ehemalige berühmte Rennpferde zu Ehren. Allen voran der 18-jährige Pont des Arts, der im Laufe seiner Karriere für über 375 000 Franken Gewinn sorgte – so viel, wie vor und nach kein anderes Schweizer Rennpferd. Der Hengst gewann 21 von 45 Rennen und dient mittlerweile als Führpferd für junge Galopper auf der Rennbahn. Als mehrfacher Skijöring-Sieger hat der 11-jährige Schimmel Zambeso dagegen sein Metier gewechselt und geht Dressur. Zorrito, ein erfolgreiches Polopferd, der Traber Vladimir de Ginal und der ehemalige Publikumsliebbling Nighdance Paolo runden die Präsentation ab.

Die Freiheitsdressur von Jean-François Pigon und seine weissen Pferde sorgen am Sonntag ab 14.25 Uhr vor den letzten drei Rennen für das abschliessende Highlight in Dielsdorf. Der Zutritt zur Rennbahn ist am Samstag ab 11.15 Uhr und am Sonntag ab 10.15 Uhr möglich. (wbr)



Um eine Nasenlänge: So knapp verlor Moderator (vorne) unter Vaclav Janacek das Défi de Galop in Avenches gegen Checkpoint. Foto: Werner Bucher

Aufsteiger FC Regensdorf peilt einstelligen Tabellenplatz an

Fussball In seiner zweiten Saison im Furttal hat Cheftrainer Beat Studer sein Team in die fünfthöchste Spielklasse geführt. Der ehemalige Profi profitiert auch von der grossen Unterstützung durch viele engagierte Clubmitglieder.

Nach 14 Jahren kehrt der FC Regensdorf in die 2. Liga interregional zurück und stellt damit wieder klar das höchstklassige Unterländer Fussball-Team. Der Aufstieg ist ein Resultat vieler günstiger Faktoren im Verein.

Zum einen ist da Beat Studer. Der Trainer stellte sein Team vor den Partien jeweils ernst, fokussiert und etwas distanziert auf den Gegner einstellt – um sich nach den Spielen, die meist siegreich für sein Team endeten, mit einem spitzbübischen Lächeln im Gesicht locker mit allen Leuten unterhielt. Seit zwei Jahren ist der ehemalige Profispieler des FC Zürich und des FC Aarau nun schon für das Fanionteam im Wisacher verantwortlich. Nach Rang 5 in der ersten Saison setzten in den vergangenen Monaten alle Spieler Studers Defensivkonzept mit schnellem Umschaltspiel perfekt um, was

schliesslich im souveränen Aufstieg gemündet hat.

Der 53-jährige Beat Studer, der vor Regensdorf bereits Dietikon, Schlieren und Wetzlingen in eine höhere Liga geführt hatte, profitiert im Furttal jedoch auch von tragenden Strukturen im Verein.

Nur Captain Thrier ist weg

Da ist zum Beispiel Präsident Peter Zoro. Er gilt als enorm fleissig und pflegt mit den Geschäftsleuten in der Region ein gutes Verhältnis. Vizepräsident Markus Sting ist immer für alle ansprechbar. Und die ehemaligen Club-Präsidenten Martin Waner und Guido Müller sind auf dem Wisacher als Integrationsfiguren nach wie vor präsent. Doch obwohl der Verein auch auf eine bedeutende Gönnervereinigung zurückgreifen kann, betont Trainer Beat Studer: «In Regens-

dorf werden bei weitem nicht so hohe Prämien und Spesen bezahlt, wie zuweilen gesagt wird.»

Trotzdem konnte der Trainer zu seinem Amtsantritt 2021 eine Handvoll gestandene Akteure aus der 2. Liga interregional aus



Möchte an der Seitenlinie weiter zufrieden lächeln: Regensdorfs Trainer Beat Studer. Foto: M. Hager

der näheren Umgebung zum regionalen Zweitligisten ins Furttal lotsen. Dabei profitierte er auch von seinem grossen Kontaktnetz. Auf die neue Saison hin, die für den Aufsteiger am Samstag mit einem Auswärtsspiel in Windisch beginnt, sind mit dem Rückkehrer Pascal Bonnemain (aus Wallbach), Sergej Mihajlovic (Dietikon), Marko Marjanovic (Dübendorf), Elio Scialdone und Mikel Lazri (beide Schlieren), dem erst 17-jährigen Genti Shehi (YF Juventus Zürich) sowie den eigenen Junioren Alex Krüger und Erenca Nayir acht Akteure neu zum Fanionteam gestossen.

Ihnen gegenüber steht der gewichtige Abgang Cyrill Thriers, der wegen einer Verletzung indes bereits während der ganzen Rückrunde nur als Zuschauer den Spielen seiner Kollegen beiwohnte. Der langjährige Captain kam lediglich im letzten, sport-

lich wenig bedeutenden Meisterschaftsspiel – seiner Trikotnummer 13 entsprechend – noch zu einem 13-minütigen Einsatz. Erfreulich dagegen ist, dass der 20-jährige Tobias Vettiger, der in den vergangenen Jahren mehrere Verletzungen erlitten hat, wieder voll einsatzfähig ist. Der Mittelfeldspieler vermochte in der 2. Liga bereits entscheidende Impulse nach vorne zu setzen.

Derby gegen Dietikon

Die Regensdorfer starten als Aufsteiger optimistisch in die neue Saison. «Wir möchten die Saison auf einem einstelligen Tabellenplatz beenden», verkündet Vizepräsident Markus Sting. Auch wenn die Furttaler der Gruppe 3 der 2. Liga interregional zugeteilt wurden und dort mehrheitlich auf Gegner aus dem Aargau, Solothurn und der Region Basel treffen – ein paar Partien mit

Derbycharakter werden sie dennoch auch in der neuen Spielklasse bestreiten. Besonders reizvoll: die Duelle mit dem ambitionierten Nachbarn Dietikon.

Markus Wyss

2. Liga interregional, Gruppe 3. FC Regensdorf. Kader 2022/23. Tor: Sergej Mihajlovic (Jahrgang 2003/neu, von Dietikon), Samuel Winkler (93), Mike Wittke (02). – **Abwehr:** Pascal Bonnemain (85/Wallbach), Antonio Buttazzo (98), Daniel Djukaric (94), Denis Emmenegger (94), Benjamin Meier (97), Genti Shehi (05/YF Juventus Zürich), Emanuele Fanello (99, weilt in Kanada und ist Mitte September zurück), Alex Krüger (03/eigene Junioren). – **Mittelfeld:** Robin Döringer (95), Mikel Lazri (86/Schlieren), Erenca Nayir (04/eigene Junioren), Piratheep Selvarajah (94), Arlind Shahini (02), Tobias Vettiger (02), Ikmet Vrenezi (96). – **Angriff:** Bleon Asani (03), Yllzon Dema (99), Daniel Häfeli (99), Leiven Keller (92), Leandro Lorito (95), Marko Marjanovic (92/Dübendorf), Elio Scialdone (92/Schlieren). – **Trainer:** Beat Studer (68). – **Abgang:** Cyrill Thrier (Rücktritt).